



Der
Kindergipfel

Zukunftsvertrag

Zukunftsvertrag

des
6. Lokalen Kindergipfels
vom 21. - 22. September 2012
in Tabarz

Wir, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 6. lokalen Kindergipfels 2012, haben uns vom 21. - 22. September 2012 in Tabarz mit unseren Zukunftsvorstellungen und Erwartungen an die Politik in Thüringen beschäftigt. Wir haben unsere Wünsche und Forderungen, aber auch unsere Selbstverpflichtungen in einem Zukunftsvertrag zusammengefasst.

Wir bitten den Landrat des Landkreises Gotha, Herrn Konrad Gießmann, mit uns diesen Vertrag zu schließen.

.....
Landrat des Landkreises Gotha
Konrad Gießmann



Workshop: Sichere Spielplätze – aus Alt mach Neu!

Forderungen

- Wir fordern, gesetzlich sichere Spielplätze, die mindestens einmal im Jahr von einem Sachverständigen oder vom TÜV kontrolliert werden.
- Wir fordern von jeder Gemeinde einen Leitplan für Spielplätze, damit sie altersgerecht geplant werden können und damit man weiß, wie viele Spielplätze vorhanden sein müssen.
- Wir fordern Mitbestimmung bei der Auswahl von Spielgeräten, dem Material und dem Aussehen des Spielplatzes.

Selbstverpflichtungen

- Wir verpflichten uns dazu, die Spielplätze sauber zu halten und die Anwohner mit einzubeziehen.
- Wir verpflichten uns, Umfragen und Zählungen zum Erstellen eines Spielstättenleitplanes durchzuführen und an die Gemeinden weiterzuleiten.
- Wir verpflichten uns dazu, Spielplätze vor Vandalismus zu schützen.



Workshop: Schulbedingungen – jeder hat ein Recht auf Sicherheit

Forderungen:

- Wir fordern, dass jede Schule jährlich technische Hilfsmittel (z. B. Luftspione zur Bestimmung des CO_2 -Gehaltes in der Luft) zur Verfügung gestellt bekommt.
- Wir fordern, dass jede Schule Fußabtreter erhält und diese nach Bedarf wechselt.
- Wir fordern, dass sich stärker mit den Themen Sozialtraining, Teambildung und Mobbingprävention auseinandergesetzt wird, AGs zu diesen Themen gegründet werden und Projekttag bzw. -wochen durchgeführt werden.

Selbstverpflichtungen:

- Wir verpflichten uns, die Klassenräume regelmäßig zu lüften und einen Fensterdienst einzuführen.
- Wir verpflichten uns, die Fußabtreter zu benutzen und bei erhöhter Verschmutzung die Verantwortlichen auf die Reinigung hinzuweisen.
- Wir verpflichten uns, aktiv in den AGs zum Sozialtraining, Mobbing und Teambildung mitzuwirken.



Workshop: Lehrer - neue Ideen - statt alte Statistiken!

Forderungen:

- Wir fordern mehr jüngere Lehrer an den Schulen.
- Wir fordern die Fortbildung der Lehrer zum Umgang mit moderner Technik.
- Wir fordern den Einsatz moderner Medien wie z. B. Whiteboard, Beamer, Polylux, PCs.

Selbstverpflichtungen:

- Für einen störungsfreien Unterrichtsablauf verpflichten wir uns, unsere Handys auszuschalten und aktiv am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen.
- Wir verpflichten uns, uns aktiv in die Unterrichtsgestaltung einzubringen (z. B. gemeinsame Auswahl von Themen, Übernahme von Schülerbeiträgen zum Unterricht, Schülerunterricht).
- Wir empfehlen die Einrichtungen von Schülerparlamenten an jeder Schule und verpflichten uns, den Aufbau mit unseren Kenntnissen und Erfahrungen zu unterstützen.



Der
Kindergipfel

Workshop: School life - gestalte dein schulisches Umfeld sportlich neu

Forderungen:

- Wir fordern Gleichberechtigung zwischen den Turnhallen und Sportanlagen der Schulen (Ausstattung, Niveau z. B. RS Crawinkel - Innenausstattung und Sanierung der Freisportanlage oder RS / GYM Friedrichroda - Sanierung der Freisportanlage oder GYM Neudietendorf - zu kleine Sporthalle).
- Wir fordern mehr Sport in der Schule (bewegte Pause und Nachmittagsangebote organisieren, Intensivierung der Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen mit finanzieller Grundlage, Lehrplansportstunden ausschöpfen, Sportstundenausfall minimieren).
- Wir fordern Informationen an die Politiker zur Neugestaltung der Euronorm für Sportstätten (Umkleidekabinen zu klein, da sich manchmal 2 Klassen gleichzeitig umkleiden müssen; hohe deutsche Sicherheitsstandards sollen eingehalten / beibehalten werden).

Selbstverpflichtungen:

- Schülergruppen sind verantwortlich für die Organisation der Pause (z. B. Ausgabe von Sportgeräten).
- Schüler nutzen Schülersprecher zum Gespräch mit Schulleiter/in über Sportprojekte.
- Wir verpflichten uns, zur Ordnung auf dem Schulgelände beizutragen (AG Hausmeister, AG Ordnung auf dem Schulhof).



Der Kindergipfel

Workshop: In der Schule nicht vergessen – wollen wir trinken und auch essen

Forderungen:

- Wir fordern vom Landkreis Gotha finanzielle Mittel zur Verbesserung der Atmosphäre der Speiseräume (z. B. Farbe, Möbel, Lärmdämmung).
- Wir fordern Wasserspender an Schulen, damit die gesunde Ernährung und die Konzentration der Schüler gefördert wird (z. B. Europaschule Waltershausen, Schule am Inselsberg in Tabarz, Andreas-von-Reyher-Schule Gotha).
- Wir fordern die Einrichtung von Obst- und Gemüsebars zur Verbesserung der gesunden Ernährung und der Leistungssteigerung. Die Schüler müssen sich aus verschiedenen Obst- und Gemüsesorten selbst einen Salat zusammensetzen können. Wir fordern einen Testmonat zur Einführung, um das Konzept zu erproben.
- Wir fordern sauberes Essgeschirr und Besteck. Außerdem soll die Essensausgabe hygienisch sein (z. B. mit Handschuhen und Zange).

Selbstverpflichtungen:

- Wir verpflichten uns dazu, die neuen Speiseräume zu pflegen und darauf zu achten, dass keiner den Raum zerstört (Aufsicht). Wir werden ein Konzept zur Raumgestaltung erstellen.
- Wir verpflichten uns, sorgfältig mit dem zur Verfügung gestellten Trinkwasser umzugehen und die Wasserspender sauber und unbeschädigt zu halten.
- Wir verpflichten uns, während der Pause die Aufsicht für die Obst- und Gemüsebar zu übernehmen und dafür zu sorgen, dass alles hygienisch und sauber bleibt. Am Ende des Testmonats ermitteln die Klassensprecher, ob das Konzept tauglich / erfolgreich ist und weitergeführt werden soll.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 6. lokalen Kindergipfels in Tabarz:

